

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tschewitschke

Marco Koenitz strahlt über beide Backen. Es ist Donnerstag, 11.30 Uhr, die 8. Öhringer Messe, seine Messe, ist eröffnet. Und die Menschen bevölkern in Scharen den Öhringer Marktplatz und brechen zum ausgeschilderten Rundgang auf. Seit sechs Uhr am Morgen ist der Koblenzer Messeveranstalter auf dem Gelände. „Da war es himmlisch ruhig“, schwärmt er „vom schönen Flair im Park mit den hohen Bäumen, den schattigen Plätzen“. Mit der Ruhe ist es nun vorbei: Bis Sonntagabend bespielen 150 Aussteller, tausende von Besuchern und die Akteure des Rahmenprogramms das Areal vom Marktplatz über den Hofgarten bis zur Kultura.

„Die Messe hat was vom Genießerdorf“, beschreibt Marco Koenitz das neue Konzept, das auf viele einzelne Pagoden statt weniger großer Hallen setzt. „Und hier sind Aussteller dabei, die viel Arbeit, Geld und

„Jetzt wünschen wir uns viele Gäste und hoffen auf gutes Wetter.“

Petra Häffner



Landrat Matthias Neth, Detlef und Marco Koenitz und OB Thilo Michler (von links) stoßen auf vier spannende Tage auf der Messe im Park an.

Fotos: Tschewitschke

Eröffnung im Geist der Laga

ÖHRINGEN 8. Messe Öhringen kombiniert altbewährte Aussteller mit neuem Konzept

Aufwand in ihren Stand stecken“, lobt er die ausstellenden Firmen und die Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Bauhof und dem Veranstaltungsteam. Er weiß aber auch: „Es war für viele eine große Herausforderung, nach Corona wieder ins Messengeschäft einzusteigen. Viele hatten es schon verlernt.“

Schaufenster Die neue Messe gefällt auch OB Thilo Michler. Bei der Eröffnung verspricht er dem Publikum, dass künftig alle drei Jahre in diesem Stil die Schlagkraft und Attraktivität der Stadt und der gesamten Region unter Beweis gestellt werden soll. „Wir freuen uns, dass wir wieder feiern können“, erinnert Michler daran, dass der ursprünglich geplante Messetermin wegen Corona zweimal verschoben werden musste.

Landrat Matthias Neth genießt die Atmosphäre an diesem Vormittag ebenfalls: „Wenn man Bürgermeister, Bankvorstände und Landrat ohne Krawatten sieht, an einem sonnigen Tag, alle mit Sekt in der Hand, dann fühlt man sich ein bisschen wie bei der Landesgartenschau“, erinnert er an das Sommermärchen von 2016.

chen wie bei der Landesgartenschau“, erinnert er an das Sommermärchen von 2016.

Partner Schon vor vielen Jahren, bei seinem ersten Besuch vor der ersten Öhringer Messe, erinnert sich der nun 70-jährige Detlef Koenitz zurück, habe ihm Öhringen sehr gut gefallen. „Das einzige, was ich in den 20 Jahren hier vermisst habe, das war eine Bleibe, wo ich mich abends samt meinem Hund erholen kann“, frotzelt der Seniorchef, um die Ferienwohnung bei Köhlers im Alten Spital zu loben und für die nächste Messenvorbereitung gleich zu reservieren. „Es fühlt sich wirklich ein bisschen wie Laga an“, sagt auch Michael Walter, Leiter der Stabstelle. Er freut sich besonders darüber, dass 30 Betriebe die Ausbildungsmesse nutzen, um junge Leute zu gewinnen. Von der Angst der Menschen vor Veränderungen weiß Anna-Maria Dietz, die die Umstrukturierung des Handels- und Gewerbevereins zum Marketingverein Öhringen. Lieblingsstadt, begleitet hat und die nun stolz ist, wie sich die Unternehmen präsentieren.



Auf der Öhringer Messe gibt es vier Tage lang viel zu sehen und zu staunen. Aber auch der Genuss kommt nicht zu kurz.

Doch nicht nur Öhringer sind auf der Messe. Heidi und Helmut Reiner stehen in der Tracht der Treff-

ner am Stand, daneben sind Vertreter der Partnerstadt Großenhain. Sie sind noch etwas müde von der Fahrt. Doch der Aufbau sei schnell erledigt gewesen, der Bauhof habe alles super vorbereitet. „Wir mussten nur einziehen und freuen uns nun auf die vier Tage“, sagen sie.

Öffnungszeiten

Wegen der Messe muss der Wochenmarkt an diesem Wochenende in die Poststraße verlegt werden. Geöffnet ist die Messe Donnerstag und Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 19 Uhr und Sonntag 11 bis 18 Uhr. Die Ausbildungshalle ist am heutigen Freitag bereits ab 9 Uhr geöffnet, die Ehrenamtsbörse Samstag 10 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr. **Parkplätze** sind in der Nähe der Innenstadt auf der Herrenwiese und im Parkhaus Alte Turnhalle. Es gibt ein buntes **Rahmenprogramm**. von

@ Ihre Meinung?
yvonne.tschewitschke@stimme-mediengruppe.de

Grüngut: Sammelstelle wird verlegt

KUPFERZELL Im Zuge der Bauarbeiten für den neuen zentralen Wertstoffhof des Hohenlohekreises in Beltersrot hatte die Grüngut-Akademie Anfang 2019 ein Exil auf Zeit gefunden: Seitdem konnte entsprechendes Material am Kupferzeller Festplatz abgegeben werden. Nachdem von mehreren örtlichen Vereinen der Wunsch nach einer Verlegung an die Kupferzeller Verwaltung herangetragen worden war und man sich in Absprache mit der Kreis-Abfallwirtschaft schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einer neuen Lösung befunden hatte, ist nun klar: Die Annahme-Stelle wird etwas nach vorne verlegt und befindet sich nun beim Parkplatz an der Neuen Straße unweit des Kupferzeller Sportgeländes. *cn*

Lohnenswerte Projekte – auch mit Verspätung

360 Grad



Von Uwe Ralf Heer

Bäder Das anstehende sommerliche Wochenende dürfte wieder dafür sorgen, dass die Freibäder in der Region stark frequentiert werden. Spannend ist dabei, wie unterschiedlich man ob der steigenden Energiepreise mit den Wassertemperaturen umgeht. Zahlreiche Kommunen senken diese. Einerseits, um in Kriegszeiten ein Zeichen zu setzen und den Erdgasbezug zu verringern. Andererseits, um die dramatisch steigenden Energiekosten zu reduzieren. Das sollte nun wirklich nicht für einen Aufschrei sorgen. Jede Kommune wird bei den allgemeinen Preissteigerungen viele Aufgaben hinterfragen müssen. Und ehrlich gesagt: Es geht auch anders. In Ilsfeld setzt man im Freibad nur auf Sonne und Solarenergie, in Wüstenrot und in Bad Wimpfen verzichtet man seit jeher auf beheizte Becken und lässt das Wasser nur vom Sonnenschein wärmen. Erfro-

ren ist dort noch niemand. Wer immer noch glaubt, der Krieg hätte keinerlei Auswirkungen oder zumindest indirekte Folgen für uns, der irrt gewaltig.

Bauprojekte Die Konsequenzen sind ja schon jetzt vielerorts spürbar. Baukosten schießen durch die Decke, mancher regionale Bauherr stoppt sein Projekt im Rohbau, weil er die Preissteigerungen nicht mehr tragen kann. Und daher müssen auch öffentliche Vorhaben erneut auf den Prüfstand. Wenn man sieht, dass in Stuttgart das Opernhaus für eine Milliarde Euro saniert werden soll und nun Insider vermuten, das Ganze könnte sogar noch 500 Millionen Euro teurer werden, wie die „Stuttgarter Zeitung“ schreibt, dann kann man nur den Kopf schütteln. Ein paar Nummern kleiner, aber nicht minder umstritten, ist der Bau einer Verbundschule in Neckarsulm. Gerade vor dem Hintergrund der Schließung des Freizeitbades Aquatoll am Wochenende werden die Ausgaben von knapp 50 Millionen Euro für den Schulneubau weiter kontrovers diskutiert. Die Stadt verweist ja immer wieder darauf, dass man einen fixen Preis aushandelt hat. Aber glaubt wirklich jemand, dass diese Festpreise bei den



Blick von oben: Das Gartenschau-Gelände in Eppingen kurz vor dem Start. Im neuen 360-Grad-Video gibt es erste Einblicke in das gelungene Ambiente. Foto: Manuel Maier

explodierenden Baupreisen zu halten sind? Vorher werden beteiligte Firmen aufgeben oder lieber eine Konventionalstrafe zahlen und aussteigen.

Hotelneubau An ein Aussteigen haben die Investoren des Parkhotels in Heilbronn nie gedacht. Obwohl die Bauzeit mühsam war und die Fertigstellung mitten in die Corona-Lockdown-Zeit fiel. Wie erleichtert nun alle sind, dass das Geschäft anzieht und man erstmals sogar eine 100-prozentige Auslastung erreicht hat, das wurde bei der offiziellen Einwei-

hung deutlich. Wolfgang Scheidtweiler als Kopf der Parkhotel-Macher parlierte gut gelaunt via Videoschalttafel – der Chef von vielen Brauereien und Hotels hat wahrlich harte Zeiten hinter sich. Aber er hat offensichtlich seine Zuversicht nie verloren. Davon konnten sich auch zahlreiche Gratulanten aus anderen Hotelbetrieben – vom Heilbronner Insel-Hotel bis zum Panoramahotel Waldenburg – überzeugen. Auch Mit-Investor Klaus Gehrig war bestens gelaunt und berichtete von zahlreichen neuen Projekten, die er derzeit auch in seiner Heimatstadt

Bad Wimpfen realisiert. Zustimmung konnte der ehemalige Lidl-Boss, dass mit dem Parkhotel ein wirklich attraktives Haus mit großstädtischem Flair entstanden ist.

Gartenschau Ein wunderbares Gelände ist auch am Rande der Eppinger Altstadt entstanden. Davon können sich ab heute alle Besucher überzeugen, wenn die Gartenschau in der Kraichgau-Stadt eröffnet wird. Erste exklusive Einblicke in den attraktiven Stadtpark mit Weiher, in die spannenden Themen-Pavillons sowie in die gelungenen und nachhaltigen Bach-Renaturierungen sind im aktuellen 360-Grad-Video zu sehen. Einige bislang unbekannt Hintergründe verrät Oberbürgermeister Klaus Holaschke zudem heute ab 14 Uhr bei „Ohne Ausrede“, dem Talk auf stimme.tv. Viel zu entdecken also – ab jetzt endlich für jeden Besucher.



Diskutieren Sie mit!
facebook.com/uweralf.heer
Twitter: @UweRalfHeer
E-Mail: uwe.heer@stimme-mediengruppe.de

Podcast mit Jörg Schaffitzel
HOHENLOHE Gast im aktuellen Hohenlohe Plus-Podcast ist Jörg Schaffitzel, Geschäftsführer der Schaffitzel Holzindustrie GmbH + Co KG aus Schwäbisch Hall. 1910 gegründet, wird die Schaffitzel Holzindustrie als Familienbetrieb in vierter Generation geführt. Kernkompetenzen von Schaffitzel sind der Hallen-, Brücken- und Kreativbau. Im Hohenlohe Plus-Podcast geht es darum, was den Werkstoff Brettschichtholz so besonders macht, wie man eine langlebige Holzbrücke baut und wie die aktuelle Lage auf dem Fachkräftemarkt aussieht. Der Hohenlohe Plus-Podcast steht unter <https://www.hohenlohe.plus/> und auf den gängigen Podcast-Kanälen wie Amazon, Apple und Spotify bereit. *red*